



Ekeler Kirchweg

Ein Stück Dorfgeschichte

Auf den Spuren des alten Ekeler Kirchwegs

Künstler spendet für
Pflegerpersonal

//

Das VGK lebt das Konzept
der Freiarbeit

//

Wir fragen: „Wie hat sich
Dein Leben verändert?“



Schmückers Februar-Frische: Genuss von morgens bis abends

Goße Käseauswahl, Wurstspezialitäten, eigene Marmeladen – für Ihr persönliches Verwöhn-Frühstück Zuhause

Frisches Brot, Kuchen und Selbstgemachtes aus der Backstube – auch mal für eine besondere, tägliche Auszeit

Dekorative Frühlingsideen, Schmückers frische Apfel-, Obst und Gemüseauswahl & viele Kochinspirationen – für einen abwechslungsreichen Tag Zuhause



Neue Öffnungszeiten in unserem Hofmarkt:

Montag–Freitag
8.00–18.30 Uhr

Samstag
8.00–18.00 Uhr

Hofgut

Hofküche

Hofmarkt

Hofplantagen

www.schmuecker-hof.de



Foto: Stefanie Schwab

Nanu! – Winter?

Ich muss ja sagen, ich habe nicht schlecht gestaunt, als ich im Januar eines Sonntagmorgens aufwachte, aus dem Fenster linste und – da Schnee lag! Ich glaube, meine erste Reaktion war „Oh mein Gott!“, aber da war ich auch noch im Halbschlaf. Als ich dann wirklich wach war, fand ich es schön. Es war ein perfekter Morgen, denn wenn auch nur ein bisschen Schnee liegt, wirken die Straßen und Städte auf einmal ein bisschen friedlicher. Die Menschen entdecken plötzlich auch ihr inneres Kind wieder, denn zumindest meine sozialen Medien waren plötzlich voll von Schneespaziergängern, Schneemannbauern und Schneeballschlachtkämpfern. Schön eigentlich, wenn nur ein kleiner Wetterumschwung das Kind in uns wieder zum Vorschein bringt.

Wir haben uns ja schon daran gewöhnt, dass wir Weihnachten bei eher milden Temperaturen verbringen und der richtige, kalte Winter dann im Januar und Februar kommt. Ich erwische mich mittlerweile jedes Jahr nach dem 1. Januar dabei, fast schon zu warten, dass wenigstens ein paar Flocken fallen. Enttäuscht wurde ich bisher glücklicherweise nicht, obwohl ich zugeben muss, dass der erste Tag, an dem die Straßen weiß sind, trotzdem ein „Nanu!“ in mir hervorruft. Es war aber auch sehr passend, dass der erste Schnee so fiel, dass man einen richtigen Winter-Sonntagnachmittag auf der Couch und unter der dicken Decke verbringen konnte.

Für alle (hoffentlich) noch folgenden Winter-Sonntagnachmittage, die Sie vielleicht auch gerne ganz gemütlich verbringen möchten, haben wir wieder spannende Geschichten aus Kirchhellen mitgebracht. Wir haben uns unter anderem auf die Spuren des alten Ekeler Kirchwegs begeben und haben Menschen gefragt: „Wie hat sich Dein Leben verändert?“. Wir haben außerdem Neuigkeiten von der Freiwilligen Feuerwehr aus Kirchhellen und erzählen Ihnen von einem neuen, heimatnahen Modelabel. Wie immer wünschen ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund.

//

Ihre
Julia Liekweg

Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Alle Angebote gültig vom 01.02.21 bis 27.02.21. Solange der Vorrat reicht.



Raiffeisen-Markt

Wir leben Nahe!

Raiffeisen-



02/21

Wir wecken den Frühling!

Frische Gemüsesämereien

Frühjahrsblüher Primeln



Akzente für Ihre Frühlingssdeko

Als Pils oder Radler



11 = 1,51 €

Steini
20 x 0,33 l
* 3,10 € Pfand

nur **9⁹⁹***

Verschiedene Sorten Limonade



11 = 0,71 €

Orange,
Zitrone oder
Zitrone trüb.

SCHLOSS
QUELLE
Erfrischend bewahren.
12 x 0,7 l Glas
* 3,30 € Pfand
nur **5⁹⁹***

Schlüssel-Service - Hermes Paketshop

Pelsstraße 10
46244 Kirchhellen
Tel. 02045-95501233

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Raiffeisenstraße 2
46244 Kirchhellen
Tel. 02045-95501225

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr



Foto: Julia Liekweg



Foto: Jan Hendrik Lehrich



Foto: panitan / stock.adobe.com



Foto: richtungheimat

Seite 6

Seite 9

Seite 12

Seite 20

LebensArt

Kirchhellen. Grafenwald. Feldhausen.

20. Jahrgang // Ausgabe 2

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:
26. Februar 2021

Ein Produkt der aureus GmbH

Geschäftsführer:
Oliver Mies

Lehmschlenke 94
46244 Bottrop-Kirchhellen
Fon (02045) 4014-60
Fax (02045) 4014-66
Internet: www.aureus.de

E-Mail-Kontakte:
Anzeigen: anzeigen@aureus.de
Redaktion: redaktion@aureus.de

Redaktion:
Oliver Mies (om)
Julia Liekweg (jl)
Aileen Kurkowiak (ak)

Namentlich und nicht mit einem Redaktionskürzel gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Titelbild:
© Julia Liekweg

Layout:
Stefanie Schwaß

Medienberater:
Andrea Sauerbach
Nicole Kobüssen
Christian Sklenak

Anzeigenpreisliste:
Januar 2021

Auflage:
12.000

Redaktionsschluss:
7 Werktage vor Erscheinen

Erscheinungsweise:
monatlich

Verbreitung:
Kirchhellen, Grafenwald, Feldhausen

Druck:
Druckstudio GmbH
Professor-Oehler-Straße 10
40589 Düsseldorf
Fon (0211) 770963-0

Vertrieb/Verteilung:
Delta Werbung GmbH
An der Wienbecke 52
46284 Dorsten
Fon (02362) 9882-0

Copyright:
aureus GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-dienste und Internet, die Vervielfältigung auf Datenträger sowie



Inhalt

Spezial

6 Ein Stück Dorfgeschichte

Aktuell

- 9 Mit Kunst gegen Corona
- 11 VGK ermöglicht Schuleinstieg im eigenen Tempo
- 12 Eine neue Website für die Region

Gesellschaft

- 14 Wie hat sich Dein Leben verändert?
- 17 KiTa im Lockdown
- 18 Die Freiwillige Feuerwehr zieht Bilanz
- 20 Ein Stück Heimat mit dem neuen Modelabel

Kolumne

- 22 Nachgedacht
- 23 Aus der Redaktion

Kaufmannschaft

- 25 Menue Karussell im Gasthof Beger ist verschoben
- 26 Physiotherapeut Dominik Plewan feiert Jubiläum
- 27 Hörakustik Hahne hat einjähriges Bestehen
- 28 Der etwas andere Dekoladen
- 29 Woltsche, Brieskorn & Partner - Ein gutes Team

Kurz und Knapp

- 30 Die Zweithaarspezialisten sind für Sie da
- 30 Fratelli bietet den Geschmack Calabriens

ANZEIGE



Grundpflegerische Versorgung · Behandlungspflege · Pflegeberatungs- und Qualitätssicherungsbesuche · Beratung und Entlastung der pflegenden Angehörigen durch niederschwellige Betreuungsangebote z.B. Spaziergänge, Gesellschaftsspiele, Gespräche

Oberhofstraße 10
46244 Bottrop-Kirchhellen
Tel. 02045-411124
Fax 02045-411126
E-Mail info@pflege-am-park.de
www.pflege-am-park.de

Wir sind 24 Stunden für Sie da!



Foto: Julia Lirkweg



Foto: Julia Lirkweg



Foto: Dr. Rainer Weiß

Ein Stück Dorfgeschichte

Der Ekeler Kirchweg –
Der unscheinbare und schmale Durchgang im Dorfkern

„In vielen verschiedenen Gesprächen habe ich festgestellt, dass es Kirchhellener gibt, die gar nicht wussten, wie dieser schmale Durchgang heißt. Dabei ist der Ekeler Kirchweg ein Zeugnis der Geschichte“, erzählt Dr. Hans Reers, der Gründer der Kirchhellener Dorf-Apotheke. Sein Entschluss war schnell klar: Dieses Stück Geschichte bekommt seinen Namen zurück.

Der Ekeler Kirchweg beginnt seine Geschichte vor mehr als 100 Jahren und war der direkte Weg für die Bauern aus Ekel und Hardinghausen zur damaligen alten Pfarrkirche in Kirchhellen. Von der alten Kirche zeugt heute lediglich noch der Name Alter Kirchplatz sowie eine Infotafel. Und eben der Ekeler Kirchweg, dessen Wegeführung sich seit damals nicht verändert hat. Jan Marien, der das Projekt Historisches Kirchhellen mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde Kirchhellen betreut, erklärt: „Der Ekeler Kirchweg zog sich damals vom Alten Kirchplatz die heute noch sichtbare Wegeführung entlang bis zur Schulstraße und von dort dann Richtung Norden. Die Umgebung des Weges hat sich natürlich mittlerweile verändert. Dort, wo heute die neuen Gebäude stehen, zogen sich früher viele kleine Fachwerkhäuser die Kirchhellener Wege und Straßen im Dorfkern entlang.“ Eines dieser kleinen Fachwerkhäuser steht beispielsweise noch heute und gehört mittlerweile zur Dorf-Apotheke.

Während sich das Kirchhellener Leben heute zumeist auf der Hauptstraße und dem Johann-Breucker-Platz abspielt, war der sogenannte „Dorfdrubbel“ früher an der Senheimer Straße auf Höhe des Alten Kirchplatzes, quasi an der Rückseite der heutigen Dorf-Apotheke. Der Kirchenbrand von 1917 und der Zweite Weltkrieg einige Jahre später tragen Schuld daran, dass große Teile des damaligen Dorfkerns zerstört wurden – und Kirchhellen damit ein Stück seiner Dörflichkeit verlor.

Der große Kirchhellener Kirchenbrand

Mehrere hundert Jahre alt war die Pfarrkirche, die auf dem Platz an der Oberhofstraße thronte, auf dem heute das Kriegsdenkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege ist. „Die Pfarrkirche wurde um 1200 oder 1250 gebaut. Es natürlich sehr schade, dass dieses Stück alter Kirchhellener Geschichte heute nur noch in Form eines Platzes in Erinnerung bleibt“, fährt Jan Marien fort. Die Ursache des Brandes von 1917, der den gesamten Innenraum samt Interieur sowie den Kirchturm und das Dach zerstörte, ist bis heute ungeklärt. „Ein unbewiesenes Gerücht besagt, es seien zwei auswärtige Burschen gewesen. Wirkliche Anhaltspunkte gibt es hierfür aber nicht, daher gilt der Brand bis heute als nicht erklärbar. Die große Zerstörung, die der Brand aber anrichtete, soll allerdings durch einen starken Ostwind an diesem

Tag befördert worden sein, der auch dafür sorgte, das umliegende Häuser von der Glut getroffen wurden.“

Große Teile der Kirche waren damit also zerstört. Die Ruine wurde allerdings bis in die frühen 1930er Jahre erhalten, lediglich ein provisorisches Dach bekam die ehemalige Katholikenstätte. „Schon 1922 wurde begonnen, aus dem alten Kirchturm das Fundament der heutigen Kirche St. Johannes in Kirchhellen zu bauen. Die Ruine blieb deswegen erst einmal noch erhalten, weil die Katholiken einen Ort für ihre Gläubigkeit und ihr Gebet brauchten. Die Ruine wurde dann vermutlich abgebrochen, weil der Wiederaufbau zu teuer gewesen wäre. Allerdings war auch der Neubau von St. Johannes eine sehr kostspielige Angelegenheit und nur durch zahlreiche Spenden der Kirchhellener möglich“, sagt Jan Marien.

„Ich könnte mir aber auch vorstellen, dass die alte Pfarrkirche auf Dauer zu klein geworden wäre. Mit einer steigenden Zahl an gläubigen und kirchentreuen Katholiken hätte die alte Kirche einfach nicht genügend Platz geboten und eine neue Kirche hätte vielleicht sowieso gebaut werden müssen. Heutzutage allerdings ist die Zahl der katholischen Kirchengänger wieder zurückgegangen, sodass der Platz vielleicht wieder ausgereicht hätte.“

Vermutungen legen aber auch nahe, dass die Kirche wahrscheinlich ohnehin der Bebombung des Zweiten Weltkrieges zum Opfer gefallen wäre. Jan Marien hat recherchiert: „1943 wurde eine Luftmine auf den Alten Kirchplatz abgeworfen. Wenn es den Brand fast 30 Jahre vorher nicht gegeben hätte, wäre die Kirche

wahrscheinlich dadurch dann zerstört worden. Belegen und wissen kann man das aber alles nicht. Rückblickend betrachtet ist es allerdings schade, dass von einem solch alten Stück Geschichte nichts als Aufsätze, alte Bilder und der Name des Platzes übrig sind. Umso schöner ist es daher, dass wir den Ekeler Kirchweg noch haben, der sowohl den Krieg als auch wachsende Bebauung im Dorfkern überlebt hat.“

Der weite Weg ins Dorf

Der Ekeler Kirchweg war für die Bauern der damals noch Bauernschaften Ekel und Hardinghausen eine wichtige Verbindung zum Dorfkern. Heute gehören diese Gebiete als zwei von sieben Orts-

ANZEIGE

Ihre Gesundheit
in guten Händen





KIRCHHELLENER
THERAPIEZENTRUM

Praxis für
Physiotherapie



Praxis für
Osteopathie



www.kirchhellener-therapiezentrum.de

- Bindegewebsmassage
- Bobath
- Gymnastikgruppen
- Hausbesuche
- KG-Geräte
- Kiefergelenksbehandlung
- Cranio-Sakrale Therapie
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Massage
- Medizin. Muskeltraining
- Osteopathie
- Skoliosebehandlung
- Sportphysiotherapie

Kirchhellener Ring 76
46244 Bot.-Kirchhellen

FON 0 20 45 23 73

© Fotos: Inoella.com

teilen zu Kirchhellen. Trotz wachsender Infrastruktur, Bebauung und Bewohnung ändern sich manche Dinge nie, denn Jan Marien erklärt weiter: „Ekel hat nie eine eigene Kirche bekommen – bis heute nicht – und das, obwohl es bereits Planungen dafür gab. Heute hat der Ortsteil immerhin einen eigenen Kindergarten. Die einzige Möglichkeit für die gläubigen Katholiken bestand also damals einzig und allein darin, den Weg bis in den Kirchhellener Dorfkern auf sich zu nehmen, um hier die alte Pfarrkirche zu besuchen.“ Wieso genau aber der Kirchweg bloß das Attribut „Ekel“ im Volksmund bekommen hat, kann sich der Heimatforscher auch nicht ganz erklären. „Eigentlich müsste er ja Ekel und Hardinghauser Kirchweg heißen. Aber vielleicht war der Name am Ende einfach zu lang“, überlegt er schmunzelnd. Anhaltspunkte dafür, dass der Ekeler Kirchweg als offizielle Straßenbezeichnung existierte, gebe es allerdings nicht, erklärt Jan Marien weiter. „Die Straßennamen hier wurden erst 1934 eingeführt und die Bezeichnung für den Ekeler Kirchweg gibt es nur aus mündlicher Überlieferung beziehungsweise wird er so in einem Artikel von Hans Büning erwähnt.“

Dr. Hans Reers wurde durch ein Gespräch mit Jan Marien dazu motiviert, dem Weg seinen Namen nicht nur zurückzugeben, sondern vor allen Dingen für jeden gut sichtbar zu machen. „Jan Marien fragte mich einmal, ob ich denn wüsste, dass dieser kleine Durchgang vom Kirchplatz zur Senheimer Straße einen Namen trage. Ich wusste das nicht. Viele Kirchhellener, wie ich feststellte, aber auch nicht. Der Weg ist aber so eng mit der Geschichte Kirchhellens verbunden, dass er gut sichtbar seinen Namen tragen sollte“, erzählt der mittlerweile pensionierte Apotheker. Inzwischen sind die Schilder aufgestellt und so positioniert worden, dass man sie sowohl vom Johann-Breuker-Platz als auch von der Oberhofstraße gut sehen kann.

Das Dorf im Wandel der Zeit

„Kirchhellen hat sich vor allem durch die enge Bebauung in der Dorfmitte verändert. Nachdem der Brand die alte Pfarrkirche zerstörte und der Zweite Weltkrieg im Dorf sein Übriges tat, waren nicht mehr viele Fachwerkhäuser übrig. Dass die Besitzer die alten Fachwerkhäuser dann auch abgerissen haben, kann ich nur verstehen. Es ist natürlich schade, dass ein Stück des dörflichen Charakters dadurch verloren gegangen ist, aber es ist teilweise und aus heutiger Sicht auch nachvollziehbar. Neben dem Ekeler Kirchweg beispielsweise stand bis in die 1960er Jahre hinein der Bauernhof Dahlmann. Nun standen rundherum ja schon die neuen Gebäude, die nach dem Zweiten Weltkrieg wieder auf- und teilweise neu gebaut wurden und mittendrin hatte Bauer Dahlmann noch seinen Misthaufen liegen - direkt zur Hauptstraße ausgerichtet. Dieser musste dann natürlich weichen, denn ein Misthaufen passte nicht mehr in den modernen Bebauungsplan und Anwohner störten sich daran. Der Bauer Dahlmann ist dann in die außerhalb liegende Region Kirchhellens gezogen. Damit war eines der letzten Stücke Landwirtschaft aus dem Dorfkern gewichen und ist bis heute noch ein Grund, wieso die meisten Höfe und landwirtschaftlichen Betriebe eher außerhalb zu finden sind“, weiß Jan Marien.

Mittlerweile zeugen eben nur noch einzelne Überbleibsel wie der Ekeler Kirchweg oder der Alte Kirchplatz von der Jahrhundertealten Geschichte Kirchhellens. Hier und da findet man auch noch ein altes Fachwerkhaus, wie eben das, dass bis heute noch am Alten Kirchplatz/Ecke Oberhofstraße steht. Mit der Zerstörung durch Brand und Krieg aber lassen einige Teile des Dorfes nur noch vermuten, wie das Leben vor 100 oder 200 Jahren in Kirchhellen ausgesehen haben mag. // jl



Foto: Jan Hendrik Lehrich

„Ich kann in Zeiten von Corona nur versuchen zu helfen, indem ich mich an alle Maßnahmen halte. Ich möchte den Menschen danken, die seit fast einem Jahr unerbittlich gegen die Pandemie kämpfen und über ihre Grenzen hinausgehen – dem Pflegepersonal“, so erklärt Jan Lehrich seine Online-Spendenaktion, durch die er ein Zeichen setzen möchte.

Ein Zeichen wurde in der Tat gesetzt. Der kreative Grafenwälder hat aufgrund seines beruflichen Hintergrunds eine Leidenschaft für die Malerei entwickelt. Nun entdeckte er sein fast vergessenes Hobby wieder. Zum Thema Corona und Hoffnung hat Jan Lehrich ein Acrylbild gemalt und kürt dieses zum Aufhänger seiner Online-Kampagne: „Mit diesem Bild möchte ich Spenden sammeln und den finalen Betrag ausschließlich dem Personal in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Hospizen zugutekommen lassen – besonders dem Personal auf den Intensivstationen!“

Kunst gegen Corona

Der selbstständige Art Director Jan Hendrik Lehrich aus Grafenwald hat eine Spendenaktion für Pflegekräfte in Leben gerufen

Seit dem 20. Januar läuft die Aktion und es konnten bereits rund 700 Euro von großzügigen Spendern gesammelt werden. Geplant ist, dass die Kampagne bis Ostern aktiv bleibt, um daraufhin das Gemälde zu versteigern. Ob damit eine Veranstaltung zur Versteigerung einher gehen kann, steht aufgrund der ungewissen Situation rund um die Pandemie noch nicht fest. „Meine Frau und ich hatten im privaten Sinne ein wirklich tolles Jahr. Zum Beispiel werden wir zum ersten Mal Eltern! Ich weiß allerdings, dass ein persönlich schönes 2020 nicht der Regelfall ist und möchte daher etwas zurückgeben. An diejenigen, die tagtäglich für uns an der Front in den Krankenhäusern kämpfen, muss unbedingt gedacht werden“, betont Jan Lehrich. Für weitere Informationen und einen Einblick in die Arbeiten des Grafenwälders besuchen Sie ihn auf Instagram unter www.instagram.com/lehrichdesign. #KunstGegenCorona ist ein Projekt der Wertschätzung der unermüdlichen und aufopferungsvollen Arbeit des Pflegepersonals in den lokalen Krankenhäusern und Intensivstationen sein! Darum ist jede (noch so kleine) Spende unbezahlbar.

Wenn auch Sie sich an der Spendenaktion beteiligen möchten, besuchen Sie gerne die Internetseite www.gofundme.com/f/kunstgegencorona-danke-an-alle-pflegekrfte.

ANZEIGE

Gemeinsam gegen Corona!

Wir liefern ab 20 € – jetzt auch mittags!

NEU

Lieferzeiten		Abholzeiten	
Montag	Ruhetag	Montag	Ruhetag
Dienstag bis Samstag	12:00 - 14:30 Uhr	Dienstag bis Samstag	12:00 - 15:00 Uhr
	17:00 - 22:00 Uhr		17:00 - 22:00 Uhr
Sonntag	12:00 - 22:00 Uhr	Sonntag	12:00 - 22:00 Uhr

Wir bitten um telefonische Vorbestellung.

Die gesamte Speisekarte finden Sie unter www.fratelli-bottrop.de
Hauptstraße 47 · 46244 Bottrop · Telefon 02045 / 4 14 61 91 · www.fratelli-bottrop.de · info@fratelli-bottrop.de



Originale Steinofen-Pizza wie aus Calabrien



ANZEIGE

May Hof
Olaf & Ursula Hasenbein
Vossundern 59
46244 Bottrop-Grafenwald
0173 3990001
info@may-hof.de

may-hof.de



Gallowayfleisch aus Weidehaltung

Fleischpakete & alle Grillcuts (auf Vorbestellung)

Direktvermarktung

NÄCHSTE VERKAUFSTERMINE

19./20. Februar 2021 (ausverkauft) & 19./20. März 2021

Tischlerei Bellendorf

Bau- und Möbeltischler

Wir können Ihnen helfen,
Ihren Alltag besser
zu bewältigen.

Ihr starker Partner
für Kirchhellen

- Möbel nach Maß
- Sonderanfertigungen
- Barrierefreier Wohnraum
- Innenausbau
- Reparaturen
- Treppen - Türen - Fenster

seit 1831



Hauptstraße 106 - 46244 Kirchhellen
0 20 45 / 22 07
www.tischlerei-bellendorf.de

#LIEFERSERVICE



Scharun

Tel.: 0 20 45 / 74 71

SEAT Arona BEATS



Bis zu **1.815 €¹**
Preisvorteil sichern.

Musik in meinen Ohren.



Arona

Autohaus Bellendorf GmbH

Pelsstr. 35, 46244 Bottrop,
Telefon 02045 6000, www.bellendorf.de

SEAT Arona FR 1.0 TSI, 81 kW (110 PS), Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,7, außerorts 4,5, kombiniert 4,9 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 112 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B.

¹ SEAT Arona BEATS Preisvorteile: Bei Kauf oder Finanzierung eines neuen SEAT Arona BEATS erhältst du einen Preisvorteil von 1.135,00 € beim Style BEATS, 1.815,00 € beim XCELLENCE BEATS und 1.815,00 € beim FR BEATS gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH für einen entsprechend ausgestatteten SEAT Arona Style, XCELLENCE oder FR. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

www.bellendorf.de



Foto: Julia Liekweg

Schuleinstieg im eigenen Tempo

Das Konzept der Freiarbeit macht den Wechsel zur weiterführenden Schule ganz leicht

Seit gut zwölf Jahren lebt das Kirchhellener Gymnasium die Freiarbeit im Schulalltag. „Schüler, die gerade erst den Übergang von der vierten in die fünfte Klasse hinter sich gebracht haben, bekommen so einen sanften Einstieg in die weiterführende Schule“, sagt Schulleiter Dirk Willebrand.

Mittlerweile ist die Freiarbeit fest in den Stundenplan der Erprobungsstufe, die Jahrgangsstufen 5 und 6, etabliert. Hier lernen die Kinder nicht nur, sich selbst zu organisieren, sondern auch ihre Stärken und Schwächen richtig einzusetzen. Tanja Gregor, kommissarische Leiterin der Erprobungsstufe, erklärt: „Das Konzept der Freiarbeit ist bei uns zweigeteilt. Auf der einen Seite geben wir den Kindern der fünften Jahrgangsstufe Lernarbeitstechniken mit auf den Weg. Hier lernen sie, wie sie die Schultasche richtig packen, das Hausaufgaben- und Vokabelheft ordentlich führen und auch, was für ein Lerntyp sie sind. Auf der anderen Seite fördern und fordern wir die Schüler nach ihrem eigenen Bedarf.“ Hierfür schätzen sich die Schüler zunächst selbst ein. „Das ist auch für Eltern ganz spannend, denn nachdem die Kinder sich selbst und ihre Stärken eingeschätzt haben, nimmt der Freiarbeitslehrer eine Einschätzung vor. Bis auf ganz wenige Ausnahmen haben wir dabei festgestellt, dass sich die Schüler oft schwächer einschätzen als sie sind“, beschreibt Tanja Gregor. Guido von Saint-George, stellvertretender Schulleiter, weiß um die Vorteile, die das Freiarbeitskonzept bringt: „Wir als Lehrer lernen die Schüler kennen und sie uns. Wir können schauen, ob sie dem großen System der weiterführenden Schule schon gewachsen sind oder ob sie noch Zeit brauchen. Wer nämlich eine Auszeit braucht, weil der Schulalltag noch zu lang ist, kann sich in der Snoozle-Ecke ein wenig ausruhen. Die Kinder kommen auf die Weise in ihrem eigenen Tempo an der Schule an.“

Während der Freiarbeitsstunden können die Schüler selbst entscheiden, was und vor allem wie sie lernen möchten. Die zehn-jährige Lenka ist in der fünften Klasse und erzählt: „Zuerst müssen wir 20 Minuten ein Hauptfach lernen. Danach können wir entscheiden, ob wir das weiter machen oder etwas anderes machen möchten. Mein Lieblingsfach ist Biologie. Aber ich habe mich auch schon viel mit Naturkatastrophen beschäftigt, weil mich das interessiert.“

Die Kinder haben aber nicht nur die Möglichkeit, selbstständig oder mithilfe des Lehrers zu lernen, sondern können sich auch gegenseitig unterstützen. „Die Schüler können auch in Gruppen- oder Partnerarbeit den Stoff lernen. Wenn sie in einem Fach zum Beispiel besonders gut sind, können sie eigene Konzepte für kleine Vorträge, Knobelspiele oder andere Projekte entwickeln, um sie ihren Klassenkameraden beizubringen. Das Konzept legen sie vorher dem Lehrer vor, sprechen auch den zeitlichen Umfang ab. Danach wird kontrolliert, ob das Konzept gut funktioniert hat“, präzisiert Tanja Gregor die Lehr-Lernmethoden. // jl

ANZEIGE

Wo Licht ist, ist auch Strand.

Urlaub 2021 jetzt flexibel buchen.

REISESTUDIO ROSEE REISEN
IN KIRCHHELLEN

www.reisestudio-kirchhellen.de

Tel.: 02045 2056 /-57



Neue Website für die Region

Interessante Lokal-Geschichten sowie aktuelle Informationen und Neuigkeiten – Das alles gibt es jetzt auch für Ihre Region auf dem Smartphone, Computer oder Tablet

Unsere LebensArt gibt es nun auch digital! Seit vielen Jahren sind wir mit unserer Print-Ausgabe der LebensArt in den Regionen Kirchhellen, Gladbeck und Schermbeck am Start und bieten unseren Lesern interessante Lesegeschichten und aktuelle Neuigkeiten aus der Region. Wir gehen mit der Zeit und bieten Ihnen ab sofort auch digital eine Plattform, durch die Sie stets auf dem Laufenden bleiben. Bequem unterwegs auf dem Smartphone oder zuhause auf dem Sofa mit dem Tablet oder Laptop haben Sie über www.lebensart-regional.de Zugriff auf das komplette Online-Magazin.

Doch die LebensArt einfach als digitales Magazin anzubieten, ist uns nicht genug! Hier sollen Sie alles auf einen Klick finden: mehr Regionen, mehr Geschichten, mehr kurze und knappe Informationen und nicht zuletzt mehr Rubriken.

Die Idee

Wir alle lieben es, bei einem Kaffee oder einer Tasse Tee in Magazinen zu blättern, Papier in den Händen zu halten und Geschichten aus der Region zu lesen. Und das soll auch so bleiben! Was wir allerdings nicht möchten, ist uns einzuschränken. Wir möchten mobil sein, wir möchten es praktisch haben, wir möchten auf dem Laufenden sein und wir möchten schnell finden, was wir suchen. In unseren Regionen passiert noch so viel mehr, als dass wir wirklich alles in unserer monatlichen LebensArt veröffentlichen könnten. Darum haben wir nach einem Weg gesucht, wie wir mehr Platz für neue Artikel gewinnen und gleichzeitig

tagesaktuell auf das Geschehen vor Ort reagieren können. Ein umfassendes Online-Portal bietet die Möglichkeit, umfassend zu informieren und zu erzählen, ohne einen Erscheinungstermin beachten zu müssen. Wir haben uns gefragt: Was möchte ich als Kirchhellener, Schermbecker oder Gladbecker lesen? Worüber möchte ich informiert werden? So ist die Idee einer umfassenden Internetseite entstanden, auf der Sie alles auf einen Klick an einem zentralen Ort finden können.

Der Mensch hinter der Geschichte

Uns als Redaktion interessiert vor allem eines: Eine spannende Story, die wir nicht unbedingt „auf der Straße“ finden. Wir haben Kontakt zu Vereinen und Institutionen, wir besuchen Veranstaltungen. Aber wir wollen mehr! Wir möchten mit Ihnen über Ihre Stadt sprechen – egal, ob Sie in Kirchhellen, Gladbeck, Schermbeck oder Dorsten zuhause sind. Wir denken, dass es Ihnen wie uns geht und auch Sie gern auch zu dem ein oder anderen Thema über die Stadtgrenze hinaus informiert werden möchten. Deswegen bieten wir Ihnen hier nicht nur alle Orte einzeln, sondern auch gebündelt auf einer Seite. Außerdem möchten wir zusätzlich Dorstener Leser erreichen, weswegen wir unser Portfolio um dieses Gebiet erweitert haben. Viele Kirchhellener und Schermbecker besuchen gerne Kulturveranstaltungen auch in Dorsten und umgekehrt. Da ist diese Erweiterung die logische Schlussfolgerung. Das Stadtleben ist nicht allein von dem geprägt, was wir sehen. Ob es die Dorf-Feste oder ein reges Vereinsleben sind, die die Städte und Gemeinden so ausmachen. Aber was wären die Innenstädte und das Dorfherz ohne Bewohner? Was wären Veranstaltungen ohne Besucher?

Wir möchten mit Ihnen sprechen. Sie kennen sich in Ihrer Heimat aus, Sie wohnen dort schon seit vielen Jahren und fühlen sich voll und ganz zuhause. Sie beobachten bauliche, gesellschaftliche und soziale Veränderungen direkt vor Ort, besser, als wir es je könnten. Sie haben spannende Geschichten zu erzählen, haben erinnerungswürdige Erlebnisse gemacht oder kennen jemanden, dem Sie mit einem Leserbrief Wertschätzung für sein oder ihr Tun zukommen lassen möchten. Oder Sie sehen Bauvorhaben, städtebauliche Veränderungen und Abrisse von Traditionsgebäuden kritisch, die Sie eigentlich seit Ihrer Kindheit kennen, aber nun nur noch ein großes Loch oder ein ganz anderes Gebäude vorfinden? Dann sind wir Ihr Sprachrohr. Spannende Geschichten finden hier ihren Platz und wir können weiterführen, was wir mit dem LebensArt Magazin begonnen haben.

Immer aktuell

Informationen sind in der heutigen Zeit das A und O. Welche neuen Regelungen hinsichtlich des Coronavirus gibt es in meinem Ort, meiner Stadt meiner Gemeinde? Maßgeschneidert auf die einzelnen Regionen finden Sie in den einzelnen Stadt-Rubriken all die Informationen, die für Sie interessant sein können. Unsere Quellen sind die städtischen Institutionen, die Rathäuser und dazugehörigen Pressestellen sowie die regionalen Händler, Gastonomen und Veranstalter selbst. Sie klicken ganz einfach auf Ihren Ort und erhalten dort gebündelt alle aktuellen Neuigkeiten. In einem übersichtlichen Veranstaltungskalender können Sie außerdem – sofern Veranstaltungen wieder möglich sind – entweder lesen, was in Ihrer Region los ist oder aber auch in den anderen Städten stöbern, welche Feste, Konzerte, Lesungen stattfinden.

Der Marktplatz

Noch nie war es wichtiger, sich gegenseitig zu unterstützen. Regional bei der lokalen Kaufmannschaft einzukaufen, damit das Geld im Ort bleibt, hat einen höheren Stellenwert als je zuvor. Mit dem Marktplatz möchten wir einerseits dem Verbraucher eine Hilfestellung geben, indem hier ganz zentral die örtlichen Unternehmen mit dazugehörigen Kontaktdaten zu finden sind, demgegenüber möchten wir mit diesem Portal auch die Kaufmannschaft selbst unterstützen. Wir bieten hier die Möglichkeit, sich und sein Unternehmen vorzustellen. Das funktioniert mit einer klassischen Verlinkung auf die eigene Internetseite oder aber mittels PR-Text. Wir geben Ihnen und Ihrem Geschäft, Lokal oder Unternehmen ein Gesicht. In Bild und Schrift verarbeitet wird nicht nur das Angebot für den Leser dargestellt, sondern auch der Mensch dahinter. Von Menschen für Menschen kommen hier beide Seiten, Verbraucher und Anbieter, auf ihre Kosten. // ak

Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme, tolle neue Geschichten und den Draht zu Ihnen. Sie haben etwas Interessantes zu erzählen oder möchten Ihr Unternehmen präsentieren? Dann sprechen Sie uns an und schicken eine Mail an redaktion@lebensart-regional.de oder rufen Sie uns an unter der (02045) 401460.

ANZEIGE

F. FAHNENBRUCK
Fliesenlegermeister

- Marmor • Mosaik • Fliesen
- Baukeramik • Naturstein

F. Fahnenbruck • Bohnenkamp 53 • 46244 Bottrop
Fon: 0 20 45 / 66 63 • Fax: 0 20 45 / 40 75 56
Handy: 0171 / 5 46 96 24
www.fliesen-fahnenbruck.de
E-Mail: F.F.Fliesen@t-online.de

**Gardinen-
Wasch-Service
Hansen**

Susanne Hansen
Ottenkamp 11
46244 Bottrop

**Telefon:
0 157-88 41 18 41**



Foto: Stefanie Schwaß



Foto: FocusStocker / stock.adobe.com



Foto: Stefanie Schwaß

Wie hat sich Dein Leben verändert?

Das Coronavirus stellt uns alle mehr oder weniger auf die Probe – Wir sprechen mit Menschen mit verschiedensten Charakteren und fragen nach, was Corona für sie verändert hat

Wir alle haben einen unterschiedlichen Alltag, unterschiedliche Hobbys, unterschiedliche Familienstrukturen und unterschiedliche Dinge, die uns wichtig sind. Für uns alle hat sich durch die Pandemie so einiges verändert. Wir möchten wissen, was genau das ist und was diese Umstände mit Menschen machen können. Die 32-jährige Mediengestalterin Stefanie Schwaß hat uns einen Einblick in ihr Leben gewährt und erklärt, was die Pandemie in ihrem Alltag verändert hat.

Vor der Pandemie war die Woche von Stefanie ziemlich routiniert und getaktet. Sie hat einen Bürojob und lebt viele ihrer Interessen in ihrer Freizeit nach dem Feierabend aus. Einen besonders hohen Stellenwert hat Sport in ihrem Leben: „Grundsätzlich bin ich ziemlich sportlich, ich brauche das als Ausgleich. In erster Linie treibe ich keinen Sport, um meine körperliche Fitness zu pflegen, sondern weil es mir einfach Spaß macht. Normalerweise spiele ich ungefähr zwei- bis viermal die Woche Badminton und einmal in der Woche betreibe ich Sportklettern – die Betonung liegt hier natürlich auf normalerweise“, bedauert die 32-Jährige. Aufgrund des Lockdowns und der Kontaktbeschränkungen rund um die Pandemie kann all das aktuell nicht stattfinden. Das Sportklettern betreibt Stefanie regulär in einer Kletterhalle, doch kombiniert in der Regel ihre Leidenschaft auch mit einem wei-

teren Steckenpferd: Reisen. Ein weiteres Interesse, was aktuell nicht stattfinden kann.

Doch Sport ist für die junge Mediengestalterin nicht einfach nur Sport in der Freizeit: „Beim Badminton, Klettern oder auch am Wochenende im Fußballstadion von Rot-Weiß Oberhausen finden hauptsächlich meine sozialen Kontakte statt. Dort treffe ich Freunde und gehe gleichzeitig meinen Leidenschaften nach. Momentan ist ja nichts davon so wirklich möglich“, erklärt sie. Vielen von uns geht es in diesen Zeiten ähnlich, feste Alltagsstrukturen lösen sich in Luft auf und wir stehen vor der Situation, die neu gewonnene Freizeit mit Alternativen zu füllen. „Ich weiß auch selber, dass der sportliche Ausgleich und meine Hobbys einen enorm großen Teil zu meinem Wohlbefinden beitragen und bei mir Einfluss auf die Laune haben. Mein Partner erkennt sofort an meiner Laune, wenn mir der Sport fehlt“, lacht die Mediengestalterin. „Doch den Kopf in den Sand zu stecken kann ja auch nicht helfen, daher habe ich mir sinnvolle Alternativen gesucht.“

Alles ein wenig anders

„Ich versuche jetzt einfach, meine Energie auf andere Dinge anzuwenden und meinen Alltag bestmöglich zu gestalten, damit

mir die Decke nicht auf den Kopf fällt. Ich habe jetzt zum Beispiel viel mehr Zeit für Projekte, die ich immer schon ausbauen wollte. Ich kann einfach nicht still sitzen und muss mich beschäftigen, Neues erleben und ein Ziel vor Augen haben“, erklärt Stefanie. „Ich habe mich schon lange für Naturkosmetik interessiert und habe mich schon vor der Pandemie darin ausprobiert, doch durch die gewonnene Zeit kann ich viel mehr herumexperimentieren und dazulernen. Mein Ziel ist es, keine Drogerie mehr besuchen zu müssen, sondern mir alles selbst herstellen zu können. Daneben habe ich wieder begonnen zu nähen und verschiedene Holzarbeiten auszuprobieren – jetzt kann ich meine kreative Ader voll und ganz ausleben. Und wenn das alles nicht funktioniert, haben mein Partner und ich gemeinsam Wandern für uns entdeckt – natürlich nur, wenn es das Wetter zulässt.“

In Zeiten von Homeoffice kommt hinzu, dass man mit seinem Partner oder den Familienmitgliedern deutlich mehr Zeit auf engem Raum verbringt. Stefanie und ihr Freund Manuel haben dabei gelernt: Kommunikation ist der Schlüssel. „Wir hatten zwar vorher keine großen Probleme mit dem Thema Kommunikation und konnten uns schon immer sehr gut über alle möglichen Themen unterhalten, aber der Lockdown stellt jeden vor neue

Herausforderungen. Durch den fehlenden Sport bin ich ein wenig reizbarer als gewohnt. Man kommt schneller in die Situation, bestimmte Reaktionen erklären oder analysieren zu müssen. Aber eine offene und ehrliche Unterhaltung bewirkt jedes Mal Wunder und ich bin mir genau durch solche Extremsituationen wie ein Lockdown sicherer als je zuvor, mit meinem Partner alles schaffen zu können“, schlussfolgert die junge Mediengestalterin.

Auch die Zeit für neue gemeinsame Hobbys hat die Krise mit sich gebracht. Sind die beiden zuvor gern gemeinsam in die Berge gereist, um neue Erfahrungen zu sammeln und Neues zu entdecken, kundschaften sie nun die heimischen Wälder und Landschaften beim Wandern aus. „Man muss jetzt halt kreativ werden“, lacht Stefanie. „Immer nur das Negative zu sehen bringt schließlich nichts. Ja, durch die Pandemie und den Lockdown hat sich mein Leben verändert, alles ist ein wenig anders. Aber in den vergangenen Wochen hatte ich viel mehr Zeit für mich, habe neue Ideen umsetzen und persönliche Ziele erreichen können. Biegt man sich alle Nachteile so zurecht, dass doch etwas Positives dabei herum kommt, weiß man die kleinen Dinge des Lebens noch mehr zu schätzen.“ // ak

ANZEIGE

DR · SCHLOTMANN
GESUNDE, SCHÖNE ZÄHNE - EIN LEBEN LANG

„Dank meiner neuen festen Zähne kann ich endlich wieder zubeißen und alles das essen, was mir schmeckt.“

Jutta Siebert, 60
Außendienstmitarbeiterin

Auch Ihr sehnlichster Wunsch ist es, endlich wieder sorglos zubeißen zu können - mit festen Zähnen? Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz für unseren **VIRTUELLEN ZOOM INFO-ABEND AM 24. FEBRUAR** unter **02362/6099330** und erfahren Sie von Zahnarzt Luca Schlotmann, wie wir Ihnen an nur einem Tag zu Ihrem neuen Lächeln mit festen Zähnen verhelfen können.

DR. SCHLOTMANN | MO-FR 7-21 UHR | SA 7-15 UHR | T: 02362/6099330 | WWW.DR-SCHLOTMANN.DE

WIR SIND FÜR SIE DA!

Herzlich willkommen

GEWERBEKUNDEN!

Bitte bringen Sie einen entsprechenden Nachweis mit.

PRIVATKUNDEN!

Wie Sie am besten bestellen und Ihre Ware erhalten können, erfahren Sie auf unserer Website.

Bautreff Pawella GmbH

46240 Bottrop · Mozartstraße 13 · Telefon 02041 706290

aureus
Agentur für Werbung & Design

würzige...
frische...
kreative...
vielfältige...
Ideen!

aureus GmbH
Lehmschlenke 94
46244 Bottrop-Kirchhellen
Fon: (0 20 45) 40 14-60
Fax: (0 20 45) 40 14-66
www.aureus.de



KiTa im Lockdown

Ein Blick hinter die Kulissen – Wir haben mit KiTa-Leitung Katharina Duckheim über die aktuelle Situation gesprochen

Da sich der Kindergarten Ekel schon im Dezember für zwei Wochen in Quarantäne befunden hat, haben die Kinder sogar noch länger mit dem Lockdown zu kämpfen. Im Gespräch mit Katharina Duckheim wurde uns geschildert, wie die Eltern und Kinder mit der Situation umgehen.

Eltern wird eigenverantwortlich überlassen, ob für ihre Kinder die angebotene Notbetreuung der Kindergärten und KiTas in Zeiten des Lockdowns nötig ist. KiTa-Leitung Katharina Duckheim findet, dass die Eltern in der momentanen Situation sehr verantwortungsvoll handeln: „Aktuell sind mehr Kinder in der Notbetreuung als im ersten Lockdown des vergangenen Jahres. Die Maßnahmen werden eingehalten, leichter wird es für die Eltern und Kinder allerdings nicht. Man merkt, dass die Kinder sich über jeden gleichaltrigen Kontakt freuen. So schwierig wie das Ganze ist, gibt es auch etwas Gutes daran – es gibt neue Spielkontakte. Inzwischen ist egal, ob man ein anderes Kind vorher mochte oder nicht, sie wissen es zu schätzen, dass sie überhaupt Gleichaltrige zum Spielen haben.“

Es ist ruhig in den Gruppen, ungewohnt ruhig. Normalerweise haben die Kinder sowohl auf dem Außengelände als auch im Anbau die Möglichkeit, die Räumlichkeiten und das Gelände gemeinsam zu nutzen und zu spielen. Aktuell dürfen die Gruppen nicht gemischt werden. Gleichzeitig versucht das Team des Kindergartens Ekel den Kontakt zu jenen Kindern zu wahren, die sich nicht in der Notbetreuung befinden und zuhause von den Eltern betreut werden. „Anfang des Jahres haben wir jedem Kind einen Brief geschrieben und diesen teilweise mit einem Erinnerungsfoto übergeben. Außerdem wird ein großes Gemeinschaftsbild angefertigt, zu dem jedes Kind, ob vor Ort oder nicht, beitragen kann. Alle haben zum Gestalten ein Stück Pappe bekommen, um schließlich einen Teil von jedem in das Bild einbauen zu können“, erklärt die KiTa-Leitung.

Zu hoffen bleibt für alle Beteiligten, dass die Pandemie bald so weit unter Kontrolle ist, dass sich alle Kindergartenkinder wiedersehen und miteinander spielen können. // ak

ANZEIGE

Bottrop Wartung und Reparatur von LKW
An der Knippenburg 113 • 46238 Bottrop • Tel. (02041) 68 90 71 • Fax 6 44 89

www.schraven.de

SCANIA Scania-Servicepartner
SCHMITZ CARGOBULL The Trailer Company

SCHRAVEN
TRUCK & TRAILER SERVICE

XL SERVICE FÜR TRANSPORTER
truck drive DIE MARKEN-WERKSTATT

Stollenstraße 19 • 45966 Gladbeck • Tel. (02043) 4 67 10-0 • Fax 4 67 10-71

Wartung und Reparatur von PKW/LKW
Gladbeck

LebensArt
Regional.

Das Online-Magazin
www.lebensart-regional.de

Kirchhellen.
Schermbeck.
Gladbeck.
Dorsten.



Fotos: Aileen Kurkowiak



Freiwillige Feuerwehr zieht Bilanz

Auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchhellen muss die alljährliche Generalversammlung verschoben werden – Dennoch gibt es bereits jetzt viel zu berichten

Mit seinen insgesamt 82 Mitgliedern war die Freiwillige Feuerwehr auch im vergangenen Jahr mit voller Kraft für die Kirchhellener da. Dieses turbulente Jahr hat viele von uns in Atem gehalten und auch die Feuerwehr hatte einiges zu tun. Was es über das Feuerwehrjahr 2020 zu erzählen gibt, fasst das Team in dem traditionellen Jahresbericht zusammen.

Im Jahr 2020 wurde die Ortswehr Kirchhellen insgesamt 79 mal alarmiert. Darunter fallen neben Alarmierungen der gesamten Ortswehr auch Einsätze der Kirchhellener Drehleiter im Stadtgebiet. Mit Blick auf die Statistik fällt auf, dass die Gesamtzahl der Einsätze niedriger ausfällt als in den vergangenen Jahren. Insbesondere der Bereich der technischen Hilfeleistung schlägt mit 31 Alarmierungen deutlich geringer zu Buche. Mögliche Gründe dürften eine glücklicherweise ausgebliebene Unwetterlage größerer Ausmaßes sein sowie ein Rückgang der Einsätze im Bereich der Autobahn 31, der auch mit einer rückläufigen Verkehrsdichte aufgrund der Coronapandemie zusammenhängen könnte. Die Quote der Brandeinsätze ist konstant geblieben, hier werden 45 Alarmierungen zu Schadenfeuern unterschiedlichen Ausmaßes gezählt.

„Jedes Jahr gibt es immer wieder Einsatzstellen, die aus unterschiedlichen Gründen besonders in Erinnerung bleiben. Zum zurückliegenden Jahr seien hier nur ein paar genannt, zum Beispiel der Vollbrand einer Wohnung im 5. OG eines Wohnheims am Kirchhellener Ring, wo wir als ersteintreffende Einheit und durch sofort

eingeleitete Löschmaßnahmen den Schaden auf die betroffene Wohnung beschränken konnten. Des Weiteren gab es wenige Tage später noch einen ausgedehnten Werkstattbrand auf dem Gelände einer Tankstelle. Auch der schwere Verkehrsunfall mit mehreren PKW und LKW auf der A31 oder ein nächtlicher Schlafzimmerbrand auf der Hauptstraße hielten uns auf Trab“, weiß Simon Glogowski, Schriftführer der Freiwilligen Feuerwehr Kirchhellen. Unter die Rubrik „Außergewöhnlich“ fielen Alarmierungen wie die zu einer Geldautomatensprengung oder zu einem gemeldeten Flugzeugabsturz, der sich im Nachhinein als kontrollierte Notlandung eines Kleinflugzeugs herausstellte. Auch auf größere Einsätze außerhalb des primären Einsatzgebietes blickt Simon Glogowski zurück: „So wurde die Drehleiter in diesem Jahr bei Einsatzlagen wie dem Dachstuhlbrand im Eigen, einem Gebäudebrand in der Boy, dem Strohmietenbrand in Feldhausen oder einem Kellerbrand in Grafenwald zur Einsatzstelle oder zum Grundschutz auf der Feuerwache 1 alarmiert. Bei Großbeisätzen wie dem Lagerhallenbrand an der Oberhausener Straße im Januar mit Vollalarm für alle Kräfte der Feuerwehr Bottrop, einem ausgedehnten Flächenbrand am Schnepfenweg in Grafenwald, einem Wohnungsbrand in Feldhausen oder einem gemeldeten Gefahrstoffaustritt im Bereich einer Bahnanlage in der Welheimer Mark kam die gesamte Ortswehr Kirchhellen zum Einsatz.“

Neue Feuerwache

Das bereits einige Jahre währende Thema hat nun endlich Fahrt aufgenommen. Am 18. Februar hat der Rat der Stadt Bottrop sowohl den Neubau als auch den Erwerb eines geeigneten Grundstücks beschlossen. „Mit dem Kauf der Fläche an der Rentforter Straße Ecke In der Koppel sind wir der Realisierung unseres Wunsches nach einem neuen Gerätehaus einen entscheidenden Schritt nähergekommen“, betont Ortswehrführer Dieter Heidermann.

mann. Erste Hürden auf kommunalpolitischer Ebene wurden bereits genommen. So wurde auf der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Kirchhellen im Juni beschlossen, die Änderung des Flächennutzungsplans zu prüfen. Daraufhin folgte der Ratsbeschluss, den Bebauungsplan entsprechend anzupassen. Nun kann in die Planungsphase eingestiegen werden. Unter anderem werden diverse Fachgutachten erstellt und Anwohnerbelange, insbesondere zum Immissionsschutz, geprüft. „Der Standort Rentforter Straße / In der Koppel ist für uns als Freiwillige Feuerwehr aus vielerlei Gründen sehr gut geeignet. Ein wichtiger Aspekt ist die gute Erreichbarkeit von den jeweiligen Wohnadressen unserer aktiven Kameraden im Einsatzfall. Anhand entsprechender Weg- und Fahrzeitanalysen wurden die in Frage kommenden Standorte gewichtet und bewertet. Hier erfahren wir am neuen Standort eine massive Verbesserung. Auch der Aspekt der guten Erreichbarkeit von potenziellen Einsatzorten wurde natürlich in der Bewertung berücksichtigt. Etwas getrübt wird das Bild durch für uns in Kirchhellen unerwarteten Widerstand in Form einer Anwohnerinitiative, die uns nach eigener Aussage am vorgesehenen Standort „unerwünscht“ sieht. Statements dieser Art muss man als Freiwillige Feuerwehr im Ehrenamt erstmal wirken lassen. Wir hoffen inständig, dass hier diverse Vorbehalte ausgeräumt und eine im Sinne unseres Dorfes gute Lösung am vorgesehenen Standort gefunden werden kann“, erklärt Dieter Heidermann.

Letztendlich schaut man optimistisch in eine Zukunft ohne eine baufällige Fahrzeughalle, einen viel zu kleinen Schulungsraum und vor allem ohne unnötige Verzögerungen des für die Freiwillige Feuerwehr so wichtigen Bauvorhabens. // ak

ANZEIGE

DER FLIESEN MICHEL

Michel Strohmeier
Geitlingsweg 9
46244 Bottrop

info@derfliesenmichel.de
www.derfliesenmichel.de
Mobil: 01573 4704579



ANZEIGE

STRATMANN Bestattungen

Jedem Leben ein Zeichen setzen

46244 Bottrop-Kirchhellen
Hackfurthstraße 5
Tel: +49 20 45 - 24 17

45966 Gladbeck-Rentfort
Kampstraße 2
Tel: +49 20 43 - 98 78 11

Zeit für Abschied und Trauer

info@stratmann-bestattungen.de www.stratmann-bestattungen.de



Fotos: richtungheimat

Ein Stück Heimat

Du entscheidest, wo deine Heimat liegt – Das Modelabel zweier Jungunternehmer lässt uns unsere individuelle Auffassung von Heimat am Herzen tragen

Die Kirchhellenerin Katharina „Kathi“ Heinemann und ihr ehemaliger Schulfreund Simon Janssen sind im vergangenen Jahr einen großen Schritt gegangen: Ihr gemeinsames Modelabel ging mit einem Online-Shop an den Start. Die Dreißigjährige hat uns erzählt, warum das besondere Konzept der Marke auch für Kirchhellener interessant sein könnte.

Was ist für Sie Heimat? Ist es etwas, was Sie mit einem Ort verbinden? Oder vielleicht mit einem Zeitpunkt? „Unser Heimatgefühl kann durch so viele Auslöser hervorgerufen werden, ein bestimmter

Geruch oder ein bestimmtes Geräusch, die uns an bekannte, vertraute Orte erinnern. Es ist so viel mehr als nur ein Zuhause! Familie und Freunde, die uns Halt geben und unsere Heimat sind. Ganz banale, alltägliche Sachen, die uns ein wohliges Gefühl von Heimat verspüren lassen wie beispielsweise die Pizza vom Italiener nebenan, oder der tägliche Coffee-to-go aus deinem Lieblingscafé oder Kio an der Hauptstraße. Bestimmte Rituale und Feste, die uns ein Heimatgefühl schenken“, erklären Katharina Heinemann und Simon Janssen, die Gründer des jungen Modelabels „richtung°heimat“. Denn genau dieses Gefühl möchten die Jungunternehmer mit ihrer Kleidung vermitteln – Jeder kann seine persönliche Auffassung von

Heimat nah am Körper tragen. Wie das funktioniert? Mit Koordinaten! Im Online-Shop von richtung°heimat können die ganz eigenen Koordinaten der Heimat eingegeben und auf ein hochwertiges Kleidungsstück gestickt werden. Was ist es bei Ihnen? Ihr Wohnhaus? Das Wohnhaus Ihrer Eltern? Die Kirchhellener Festwiese, mit der Sie viele Erinnerungen verbinden? Der Ort der ersten Verabredung mit Ihrem Partner?

Schulfreunde

Ursprünglich kommt Katharina Heinemann – genau wie Simon Janssen - aus Nettetal. Dort haben sie ebenfalls gemeinsam das Abitur gemacht, verloren sich allerdings danach aus den Augen. „Zehn Jahre später kam Simon auf mich

zu und erzählte mir von einer Idee: Er habe in einem Copyshop ein Gespräch aufgeschnappt, bei dem eine Mutter erzählte, dass sie als Geschenk für ihren Sohn gern ein T-Shirt bedruckt mit den Koordinaten der Heimat hätte. Sofort war Simon Feuer und Flamme und ließ noch direkt am selben Tag zwei Shirts mit Koordinaten bedrucken“, lacht Kathi Heinemann. „Da er sich erinnerte, dass ich in Münster Produktmanagement für Mode und Design studiert und eine Ausbildung zur Maßschneiderin gemacht habe, hat er mich sofort kontaktiert und mich gefragt, ob ich mich mit meinem Wissen zu Textilien einbringen möchte. Kurz darauf stieg ich dann in die Firma ein. Wir ergänzen uns wirklich toll, da Simon International Business Management studiert hat und somit für die Zahlen, das Marketing und die Internetseite verantwortlich ist, kann jeder von uns sein eigenes Know How einbringen.“ So wurde aus einer Idee ein Konzept. Mitte 2020 starteten die Zwei mit ihrem Online-Shop durch und konnten die ersten Produkte anbieten.

Hochwertige Produkte

Das Duo arbeitet für die individuellen Kleidungsstücke mit einer regionalen Stickerei, direkt vor Ort in Münster zusammen. „Nachhaltigkeit wird bei uns groß geschrieben“, betont die Kirchhellenerin. „Da wir noch ziemlich am Anfang mit dem Label stehen, ist es uns noch nicht möglich, in Europa zu produzieren, allerdings arbeiten wir mit einem Großhändler zusammen, der mit seinen Textilien auf bewährte Schnitte und einen hohen Qualitätsstandard wie zum Beispiel Bio-Baumwolle und faire Arbeitsbedingungen zurückgreift. Unsere Mützen werden allerdings alle bereits in Deutschland gefertigt.“ Ihr Geschäftspartner Simon Janssen kann da nur zustimmen:

„Gerade als junges Label ist es zu Beginn sehr schwierig der Verantwortung ‚Nachhaltigkeit‘ zu 100 Prozent gerecht zu werden. Daher haben wir uns dazu entschieden zu Beginn auf nachhaltige Anbieter moderner Schnitte zu setzen und diese zu veredeln. Unsere langfristige Vision ist es, unsere Produkte durch limitierte Auflagen eigens entworfener Schnitte zu erweitern und in Europa produzieren zu lassen.“

Wichtig ist dem Duo außerdem, dass die von ihnen angebotenen Kleidungsstücke schlicht und zeitlos sind. Vielen Menschen ist bei Kleidung die Quantität wichtiger als die Qualität. Ein T-Shirt für zehn Euro ist schnell gekauft, schnell mit anderen Stücken kombiniert, wird allerdings häufig aus Qualitätsgründen viel schneller weggeworfen oder aussortiert als hochwertige Produkte. „Kleidung sollte kein Wegwerfprodukt

sein“, meint Kathi Heinemann. „Deswegen ist unsere Marke auf Basic-Produkte ausgelegt. Die Leute sollen lange Freude daran haben, die Mode soll nicht trendabhängig sein und im besten Fall als Lieblingsteil über mehrere Saisons getragen werden. Obendrein ist der Kunde quasi selber am Design beteiligt. Man fügt seinem Wunsch-Pullover oder -T-Shirt durch die persönlichen Koordinaten eine besondere Bedeutung zu und verleiht dem Kleidungsstück einen ganz eigenen Wert.“

Natürlich hat das Unternehmerduo langfristig den Wunsch, die Produktpalette zu erweitern – Immer unter dem Motto Heimat. Wie genau das aussehen wird, will Kathi Heinemann aber noch nicht verraten: „Wir haben einige Ideen im Kopf, möchten das, was wir aktuell haben, aber erst einmal ausbauen. Es gibt zunächst kleinere Erweiterungen, die sich mit der Zeit festigen sollen. Zum Beispiel ist es eine Herzensangelegenheit für uns, durch unsere Umsätze regionale Projekte und Vereine zu unterstützen.“ Bei jeder Bestellung im Online-Shop spendet der Käufer automatisch fünf Prozent der Gesamtsumme einer gemeinnützigen Organisation. „Unsere Heimat liegt uns am Herzen, wir fühlen uns wohl in unserer Heimat und würden uns wünschen, dass dies jeder tut. Jedoch gibt es in jeder Stadt und somit auch in deiner Heimat viele Menschen, die nicht so privilegiert sind wie Du und Ich. Aus diesem Grund unterstützen wir lokale und soziale Förderprojekte mit der Aktion 5 Prozent Heimat, um einen Beitrag in unserer Heimat zu leisten“, sagt Simon Janssen. Die Heimat nah am Herzen tragen – das Konzept klingt für Sie interessant oder es gibt vielleicht einen besonderen Menschen, dem Sie mit einer speziellen Heimatkoordinate überraschen wollen? Dann stöbern Sie drauf los und schauen auf www.richtungheimat.de vorbei. // ak

ANZEIGE

GARTENGESTALTUNG ANDRÉ KELLER

Von der Idee bis zum fertigen Gartenparadies

Wir beraten Sie gerne mit unserer über zwanzigjährigen Erfahrung!

Unsere Mustergärten sind ganzjährig für Sie geöffnet!

Hiesfelder Straße 20a | 46244 Bottrop-Kirchhellen | Tel.: 0 20 45 / 73 89 | Mobil: 0 177 / 2 42 69 22
 Fax: 0 20 45 / 40 61 61 | www.gartengestaltung-andre-keller.de | kontakt@gartengestaltung-andre-keller.de

ANZEIGE

Für eine gute Basis:

Podologie Orthopädie-Schuhtechnik

- Podologie
- Medizinische Fußpflege
- Einlagenkonzept
- Orthopädische Maßschuhe
- Kompressionsstrumpf-Versorgung
- Schuhreparaturen

Wir sind gerne für Sie da:
 Hauptstr. 48
 46244 Bottrop-Kirchhellen
 Telefon 0 20 45 | 36 19
facebook.com/flockert

www.flockert.com



Foto: Aileen Kurkowiak

Christoph Potowski
Pastor St. Johannes

Nachgedacht

Vielleicht kennen Sie diese Redensarten „Eine Gelegenheit beim Schopfe packen“ oder „auf Messers Schneide stehen“? Im ersten Fall geht es darum, etwas zu dem richtigen Zeitpunkt zu beginnen, um den perfekten Moment. Wann ist er aber da, der perfekte Moment, für den ersten Kuss, den Heiratsantrag, eine berufliche Entscheidung oder etwas zu verändern? Erinnern Sie sich noch an Ihren „perfekten Moment“? Wie hat er ihr Leben verändert? Eines ist klar, der perfekte Moment lässt sich nicht erzwingen oder durchplanen. Er ist auf einmal einfach da, im besten Fall spüren wir es.

Doch wie ist es mit der zweiten Redensart? Wenn etwas „auf Messers Schneide steht“, dann geht es in unserem Leben meist um das Eingemachte, um das Leben an sich, die Zukunft oder persönliche Grenzerfahrungen. Haben Sie solch eine Grenzerfahrung schon einmal erlebt? Auch diese Momente lassen sich selten errahnen oder kontrollieren. Bei beiden Redensarten ist eines klar, es geht um den Moment, nicht um das Gestern oder Morgen, sondern um das Hier und Jetzt. Der Apostel Paulus schreibt dazu: „Jetzt ist Sie da, die Zeit der Gnade“. In der

Bibel und der griechischen Sagenwelt werden diese für den Menschen besondere Momente oder Zeiten, „Kairos“ genannt. Der Kairos ist eine göttliche Gelegenheit, die es zu ergreifen gilt, beziehungsweise geht es um einen göttlichen Beistand in krisenhaften Situationen. Eine Thematik, die Menschen schon seit Jahrtausenden bewegt. Der Autor Poseidippos von Pella schreibt vor über 2300 Jahren dazu: „Ich bin Kairos, der alles bezwingt! Warum läufst du so schnell? Ich, der Kairos, laufe unablässig. Warum hast du Flügel am Fuß? Ich fliege wie der Wind. Warum trägst du in deiner Hand ein spitzes Messer? Um die Menschen daran zu erinnern, dass manches auf Messers Schneide steht. Warum fällt dir ein Haarschopf in die Stirn? Damit mich ergreifen kann, wer mir begegnet. Warum bist du am Hinterkopf kahl? Wenn ich mit fliegendem Fuß erst einmal vorbei geglitten bin, wird mich auch keiner mehr von hinten ergreifen, so sehr er sich auch bemüht. Wozu schuf dich der (ewige) Künstler? Euch Suchenden zur Belehrung.“

**Pastor
Christoph Potowski**

Stichtag: Valentinstag

– MEINUNG DER –
REDAKTION

Die anonyme Redaktion? Nicht bei uns! Unser Motto lautet „Von Menschen für Menschen“ – Wir teilen mit Ihnen unsere Gedanken zu aktuellen Themen



Foto: Stefanie Schwab

Julia Liekweg
Redakteurin

Ich weiß, ich hatte schon des Öfteren in meiner Kolonne versprochen, Corona mal Corona sein zu lassen. Aber das Thema so wirklich ausklammern aus dem Alltag funktioniert mittlerweile – für mich – gar nicht mehr. Besonders nicht, wenn alle 14 Tage die neue Botenschaft mit einem verlängerten Lockdown kommt.

Der Einzelhandel ist jetzt schon so lange geschlossen, dass ich mich fast an das Bild einer leeren und stillen Innenstadt gewöhnt habe – und ich könnte nicht einmal sagen, ob diese Gewöhnung gut oder schlecht ist. Schade ist es in jedem Fall. Woran ich mich nach wie vor aber nur ganz schlecht gewöhnen kann, ist der fehlende persönliche Kontakt zu meinen Freunden. Eigentlich komme ich bislang aber sehr gut durch die Pandemie. Plötzlich tun sich neue Hobbies auf. Man probiert sich an selbst gemachten Pflegeprodukten aus, eignet sich neue Fähigkeiten an und räumt auch endlich mal das unliebsame Regal auf. Diese Zeit zu haben und endlich auch mal etwas anderes zu machen, hat auch etwas Gutes. Nur habe ich diese Zeit bislang darauf verwendet, mit dem Freundeskreis zusammen zu sein, Karten zu spielen oder einfach nur bei Chips und Schoki über den Alltag zu quatschen. Hier muss ich doch ein bisschen jammern: Langsam, aber sicher, wird es etwas belastend. Natürlich bin ich noch recht jung und technikaffin, also sind Videokonferenzen kein Problem. Aber die Leute ständig nur noch als kleines, verpixelttes Fensterchen auf meinem Laptop zu sehen – nun. Ich bin aber trotzdem froh, dass es mittlerweile diese Möglichkeiten gibt und dass schon im vergangenen Jahr so viele Online-Spiele aus dem Boden sprossen, sodass man die Spieleabende wenigstens nur auf ein anderes Medium verlagern musste, statt sich gar nicht zu hören.

Im Sommer habe ich eine Ode an die Freundschaft geschrieben und darüber, wie viel näher uns diese Pandemie gebracht hat – und das ist immer noch aktuell. Ich merke einfach, dass der Kontakt über eben Videokonferenzen, WhatsApp und was es sonst noch so gibt momentan konstanter ist als im regulären Nicht-Pandemie-Alltag. Wirklich bewusst wird mir diese Rückbesinnung dann, wenn ich merke, dass der Alltag oft in die Stimmung gefunkt hat.

Und was ist eigentlich normal?

Schwierige Frage, oder? Vor einem Jahr noch wäre mir die Antwort sicherlich um Längen leichter gefallen. Wahrscheinlich hätte ich sowas gesagt wie: „Naja, ich stehe morgens auf, mache mich fertig und fahre zur Arbeit. Heute Nachmittag muss ich dann einkaufen gehen, der Kühlschrank ist leer und ich muss ja auch was essen. Am Wochenende fahre ich zu Freunden oder wir machen einen Ausflug. Irgendwer hat ja auch immer Geburtstag und man wird eingeladen.“ Sowas halt. Aber jetzt? Normal ist für mich mittlerweile nichts mehr und das ist nicht einmal negativ. Es ist schön, das alles einmal in Ruhe zu reflektieren und es ist auch absolut in Ordnung, keine Antwort zu wissen. Natürlich wäre es hier und da schön, mein altes „normal“ wiederzuerhalten oder zumindest zu wissen, dass es noch da ist. Zum Glück zähle ich nicht zu den Berufsgruppen, die momentan entweder noch überlasteter sind, als ohnehin schon, oder durch die Schließungen gar nicht erst öffnen dürfen. Wäre ich in der Pflege oder Gastronomie tätig, sähe meine Meinung wohl anders aus. Aber eines bleibt unverändert: Geburtstag hat immer mal irgendwer und nach gut einem Jahr haben wir wohl fast alle einen - schreckliches Wort – Corona-Geburtstag gefeiert. Kürzlich erst traf es die Winterkinder. Mich eingeschlossen, ich habe Anfang Januar Geburtstag und während wir uns um Weihnachten herum noch sicher waren, dass man wenigstens im engsten Kreis eine Tasse Kaffee miteinander trinkt, kam ja auch hier alles anders. Aber es war schön, denn wenn ich ehrlich bin, habe ich unter dem Strich nicht so viel eingeblüht.

Ich muss mich manchmal selbst ein bisschen rüffeln, dafür, dass ich an manchen Tagen die Dinge schwärzer sehe(n möchte) als sie sind. Wenn ich dann aber wirklich konstruktiv mein Verhalten und die dazugehörige Umwelt reflektiere, ist es am Ende meistens doch nicht so schlimm, wie gedacht. Aber mit einem Augenzwinkern werde ich bei einer Jammerei so lange bleiben, bis es wieder möglich ist: Einfach mal wieder einen Kaffee oder ein Bier trinken gehen.

Warten wir einfach gemeinsam ab. Stichtag ist der 14. Februar. Valentinstag – welch passendes Datum für gute Nachrichten. // jl

ANZEIGE

Chinesisches Spezialitäten-Restaurant

ROYAL GARDEN

seit 1993 in Kirchhellen

Lassen Sie sich von unserem familien- und kinderfreundlichen Team in gemütlicher Atmosphäre bei asiatischem Ambiente verwöhnen und genießen Sie die Mannigfaltigkeit der chinesischen Küche.

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag von 11.30 - 15.00 und von 17.30 - 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertage von 11.30 - 23.00 Uhr durchgehend geöffnet

Schulze-Delitzsch-Str. 3 · 46244 Kirchhellen · Tel (0 20 45) 40 65 38

ZWEITHAAR
SPEZIALIST
Bottina Schwichtenberg

Die **Haarboutique Schwichtenberg** ist **Hilfsmittelerbringer**, als Zweithaarspezialist können daher weiter Kunden betreut werden – allerdings nur mit ärztlichem Attest oder Rezept. Frau Schwichtenberg ist unter **02045/2913** erreichbar. Bei Produktengpässen oder Gutscheinbedarf gerne über WhatsApp **0175/7839211** vorbestellen.

Kirchstraße 21 · Telefon: 02045-29 13
46244 Bottrop-Kirchhellen · www.friseur-haarboutique.de

WIR SIND WEITERHIN
FÜR SIE IM EINSATZ



SERVICE :

- Montag - Donnerstag : 8:00 - 17:00 Uhr
- Freitag : 8:00 - 16:30 / Sa 9:00 - 13:00 Uhr
- Hol- und Bringservice mit kontaktloser Annahme
- Online Terminvereinbarung
- E-Mail : info@autohaus-rottmann.de

VERKAUF :

- Montag bis Donnerstag : 8:00 - 18:00 Uhr
- Freitag : 8:00 - 16:30 / Sa. 9:00 - 13:00 Uhr
- Fahrzeugverkauf geht digital weiter
- Sonderaktionen im Verkauf
- E-Mail : info@autohaus-rottmann.de



*0,49% Effektiver Jahreszins - Sollzinssatz 0,4889%. Angebot umfasst eine Ratenschutzversicherung RSV sowie eine Kaufpreisversicherung GAP.

AUTOHAUS ROTTMANN GMBH

Raiffeisenstraße 9 · 46244 Bottrop - Kirchhellen
Tel. 02045 82626 · www.mazda-autchaus-rottmann.de

AKTIONEN IM FEBRUAR!

**AKTION INSPEKTION: ALLE MAZDA-MODELLE ÄLTER ALS 6 JAHRE
AB 129 € INKL. ÖLWECHSEL + FILTER**

**STANDHEIZUNGSAKTION Z.B. MAZDA 6 2,0 BENZIN MIT FERNBEDIENUNG
AB 2.100 € INKL. EINBAU**

ANHÄNGERKUPPLUNG-AKTION: AB 899 € INKL. EINBAU

**GROSSE AUSWAHL AN VORFÜHRWAGEN AUS 2020 ZU AKTIONSPREISEN.
WIR SCHENKEN IHNEN NOCH 3 % MWST.-SENKUNG.
RUFEN SIE UNS EINFACH AN UND WIR BERATEN SIE GERN.**



Foto: aureus GmbH

PR-TEXT

Menue Karussell ist verschoben

Corona trifft die Gastronomie weiterhin hart – Das beliebte Menue Karussell wird dieses Jahr erst im Frühling stattfinden

„So viel Neues gibt es nicht zu berichten. Wir planen auch nur von Pressekonferenz zu Pressekonferenz der Bundeskanzlerin“, sagt Stefan Bertelwick, Inhaber des Gasthof Berger in Feldhausen. Das Menue Karussell wird zwar um einen Monat verschoben, dafür bietet der Gasthof allen Liebenden ein hochwertiges Valentinstags-Menü.

Gut 100 Restaurants aus der Region nehmen an dem beliebten Menue Karussell teil. Gut zwei Monate können Gourmet-Liebhaber ausgefallene Menüs in den teilnehmenden Restaurants probieren. Üblicherweise startet das Menue Karussell immer am 1. Februar und endet am 31. März eines Jahres, 2021 aber ist der Start vorerst auf den 1. März verlegt worden und soll dann am 30. April enden. „Ob wir den Termin bei einer möglichen weiteren Verlängerung des Shutdowns dann bis in den Mai ziehen, hängt auch ein bisschen von den geplanten Kommunionen ab. Einige Gemeinden verlegen die Kommunionen schon jetzt von Mai auf Oktober“, sagt Stefan Bertelwick. Genaues könne man in Zeiten wie diesen aber ohnehin nicht sagen, da bleibe wieder nur das Abwarten neuer Informationen. „Für das Menue Karussell bedarf es einer gewissen Grundlogistik im Vorfeld. Wir kochen tagesfrisch und dass unser Team flexibel ist, haben wir im vergangenen Jahr definitiv unter Beweis gestellt. Wir wären also startklar“, zeigt sich der Inhaber des Gasthof Berger bereit.

„Auf jeden Fall wartet das ganze Team nur noch darauf, endlich wieder das zu tun, wofür wir da sind: Unsere Gäste im Gast-

hof zu verwöhnen. Das Gastronomie-Erlebnis lässt sich nicht in einer Box nach Hause liefern – und das ist auch richtig so.“ Für wenigstens ein bisschen Restaurant-Feeling zuhause bietet Stefan Bertelwick aber ein Valentinstags-Menü an. „Quasi Liebe to go“, sagt er lachend. Die Zutaten und Komponenten sind so ausgewählt, dass sie zuhause noch einmal nachgewärmt werden können. „So können die Gäste das Menü Gang für Gang und in Ruhe genießen. Den passenden Sekt oder Wein haben wir natürlich auch im Repertoire“, verrät der Gastronom. Für die drei Gänge kann aus je zwei Gerichten gewählt werden. Als Hauptgang gibt es entweder ein Filetstück vom Skrei in einer Kapern-Krabensauce mit Pinienkern-Blattspinat und Rosmarin-Stampf oder geschmorte Hüfte vom Salzwiesenslamm in Sauce Bordelaise mit mediterranem Bohnencassoulet und ebenfalls Rosmarin-Stampf. Natürlich wird das Valentinstags-Menü von einer Vorsuppe begleitet, bei der die Gäste zwischen einer fruchtig-scharfen Kokos-Curry-Suppe oder einer klaren Ochsenschwanzsuppe wählen können. Ebenfalls mit im Menü ist ein Dessert mit dem vielversprechenden Namen „Schokolade zum Frühstück!“.

„Wir blicken trotzdem weiter positiv in die Zukunft. Unsere Gäste sind uns nach wie vor treu, aber uns fehlt natürlich unsere Arbeit und das Leben im Gasthof“, fasst Stefan Bertelwick abschließend zusammen.

Alle aktuellen Informationen um das Menue Karussell und zur Außer-Haus-Karte gibt es online unter www.gasthof-berger.de.

Fünf Jahre Dominik Plewan

Ein halbes Jahrzehnt Physiotherapie in Grafenwald – Inhaber und Physiotherapeut Dominik Plewan im Interview mit uns



Foto: Julia Liekweg

„Fünf Jahre sind schon eine Ansage und trotzdem steht man noch am Anfang“, sagt Dominik Plewan. Im Januar feiert der Physiotherapeut das halbrunde Jubiläum mit seiner eigenen Praxis mitten in Grafenwald. Für uns ein schöner Anlass, zusammen mit ihm die fünf Jahre zu resümieren.

Fünf Jahre eine eigene Praxis. Was hat sich seitdem für Sie beruflich verändert?

Dominik Plewan: Wir sind gut aufgestellt. Ich habe in der Zeit meine Heilpraktikerprüfung absolviert und auch meine osteopathische Ausbildung beendet, damit wir ein noch breiteres Angebot an Therapiemöglichkeiten im Portfolio haben. Generell scheint es so zu sein, dass wir uns als Standort einen guten Namen, auch über die Stadtgrenze hinaus, gemacht haben und nicht nur Patienten direkt aus Grafenwald beziehungsweise Kirchhellen zu uns kommen. Auch war schnell nach Eröffnung klar, dass ich es nicht alleine schaffen werde und so habe ich Ende des

ersten Jahres schon den ersten Mitarbeiter eingestellt. Naja, einstellen müssen (lacht). An der Anmeldung musste schnell jemand meine Schwiegermutter unterstützen, weil die Anmeldungen und Terminierungen deutlich zunahmten und zu viel Therapiezeit verloren ging. Aber mit Frau Silvia Bach haben wir eine sehr freundliche und kompetente Mitarbeiterin gewonnen. Sie nimmt uns viel Arbeit ab und schafft Freiräume, die direkt in Therapiezeit fließen können.

Gerade die Pandemie stellt uns auf eine harte Probe. Wie steht es um Ihre Praxis in dieser Zeit?

Dominik Plewan: Es ist für uns alle eine schwere Zeit, eine Aufgabe, aus der man jedoch gestärkt hervorgehen kann. Da ich als Heilmittelerbringer im medizinischen System ein Faktor der Entlastung für das Gesundheitswesen und unsere Krankenhäuser bin, durften wir zu jeder Zeit unserer Tätigkeit nachkommen. Im März und April im vergangenen Jahr, als alles noch etwas ungewiss war und wir Heilmittelerbringer von der Politik auch nicht

wirklich Erwähnung fanden, war es etwas heikel und man hat sich schon Gedanken gemacht, wie es weitergehen soll, wenn wir nicht arbeiten dürfen. Aber schnell war klar, dass es ohne Einschränkungen weitergeht und auch die Patienten waren froh, dass die Therapie nicht aussetzen musste.

Was dürfen Sie über zukünftige Planungen verraten? Gibt es schon Ideen?

Dominik Plewan: Die Zukunft ist gerade ungewiss. Keiner weiß was in einem halben, was in einem Jahr ist. Die Politik verhält sich da zur Zeit sehr nebulös. Die Physiotherapie hat für Grafenwald einen großen Stellenwert, den gilt es zu erhalten. Gleichzeitig würde ich das osteopathische Angebot gerne ausbauen.

Hörakustik feiert Jubiläum

Vor einem Jahr eröffnete das Unternehmen Hahne die Hörakustik-Filiale in Kirchhellen – Inhaber Matthias Alt blickt zurück



Foto: Julia Liekweg

Moderne Hörakustik und eine individuelle Beratung nah am Kunden sind schon seit vielen Jahren das Markenzeichen des Gladbecker Betriebes für Hörakustik. Im Januar 2020 ging Matthias Alt den Weg nach Kirchhellen und eröffnete im Dorfkern seine zweite Filiale. Jetzt feiert Hörakustik Hahne Einjähriges – Zeit, um auf die vergangenen Monate zurückzublicken.

„Das erste Jahr lief erstaunlich gut“, fasst Matthias Alt zusammen. Damit meint der Hörakustikmeister die anhaltenden Monate, in denen die Corona-Pandemie das Leben in den Städten zeitweise nahezu zum Stillstand brachte. „Wir haben in den ganzen Monaten und auch jetzt in den ersten Januar-Tagen des Jahres wieder einmal gemerkt, wie relevant unser Beruf ist. Gutes Hören ist ein Stück Lebensqualität und auch wenn Kontakte und persönliche Gespräche momentan eingeschränkt sind, darf nicht zusätzlich auch noch die Einschränkung eines so wichtigen Sinnesorgans hinzukommen“, sagt der Inhaber.

Matthias Alt und Hörakustikmeister Manfred Diederichs arbeiten in der Kirchheller Filiale auf Termin und durften daher weitestgehend ihren regulären Öffnungszeiten nachgehen. „Uns hat natürlich besonders gefreut, dass unsere Kundschaft uns nach wie vor treu ist und wir so freundlich und warm in Kirchhellen aufgenommen worden sind. Wir fühlen uns sehr wohl hier“, freut sich das Kirchheller Hörakustik-Team.

Traditionsbetrieb mit Bestand

Matthias Alt und der Hörakustikfachbetrieb Hahne in Gladbeck sind kein unbekannter Name im Dorf. „Ich habe schon in Gladbeck eine große Kirchhellener

Kundschaft betreut. Der Schritt, eine Filiale hier zu eröffnen, war nur logisch. Unseren Kundenstamm haben wir mittlerweile erweitert und betreuen nun auch Kunden aus Bottrop, Dorsten und Schermbeck hier bei uns“, erzählt der Hörakustiker. Ähnlich wie in Gladbeck finden sich die Kunden auch in Kirchhellen in einer hellen und modernen Filiale wieder. Gut zwei Monate hatte sich das Team 2019 die Zeit genommen, die Räumlichkeiten zu gestalten, um dann im Januar des vergangenen Jahres seine Türen zu öffnen.

Der Hörakustik- und Optikermeister blickt außerdem auf viele Jahre Familientradition zurück: „Ich freue mich nicht nur über das erfolgreiche Jahr in Kirchhellen, denn in diesem Jahr feiert außerdem die Gladbecker Hörakustik-Filiale ihren 15. Geburtstag. Unser Optikerfachgeschäft blickt mittlerweile auf 136 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Über dieses Vertrauen freuen wir uns sehr und wir freuen uns außerdem auf viele weitere Jahre in Kirchhellen und in Gladbeck“, sagt Inhaber Matthias Alt.

ANZEIGE

KNAPPSCHAFTSKLINIKEN
**KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS
BOTTROP**

Pflegeprofis im OP, in der Notaufnahme und auf der Intensivstation suchen deine Unterstützung.

Schau in ihre Welt! Filme und mehr unter:
www.zukunft-pflege-bottrop.de

ANZEIGE

Garten
und mehr...

Gartenbau • Gartenpflege • Grabpflege • Pflanzenverleih
Außendekoration • Friedhofspflege • Baumfällung & Rückschnitt

Lofkampweg 61 • 46514 Schermbeck
Tel.: 02853/861834 • E-Mail: info@garten-und-mehr.info

Der etwas andere Dekoladen

Inmitten der Natur umgeben von Feldern und Wiesen liegt der Hof von Michael Rittmann – Ab sofort gibt es hier außerdem einen kleinen Dekoladen, der zum Bummeln einlädt

Das Steckenpferd von Garten- und Landschaftsbauer Michael Rittmann ist eigentlich die Garten- und Friedhofspflege. Mit seinem Unternehmen Garten und mehr ist er seit einigen Jahren in diesen Bereichen tätig, doch seine Leidenschaft ist die Dekoration von Innen- und Außenbereichen. Schließlich erfüllte er sich im Dezember seinen Traum und errichtete auf seinem Hof in Schermbeck am Lofkampweg 61 einen eigenen kleinen Dekoladen in ausgebauten Futtersilos.

Es ist die Zeit für gemütliche Spaziergänge in der Natur. Entlang des Schermbecker Mühlenbachs im Naturschutzgebiet neben weitläufigen Wiesen gibt es kaum Orte, die mehr zu einem Ausflug oder einer Radtour einladen. Das Freizeitangebot ist durch die aktuelle Krise äußerst eingeschränkt, Bummeln und Einkaufen in den Innenstädten ist fast unmöglich. Im kleinen Dekoladen von Michael Rittmann können Sie beides vereinen!

ANZEIGE



Praxis für Osteopathie
Dominik Plewan

Wir beraten Sie gerne – persönlich und unverbindlich!

- ✓ Osteopathie
- ✓ Chiropraktik
- ✓ Kranio-Sakrale-Therapie
- ✓ Behandlung von Faszien- und Organsystemen
- ✓ und mehr ...

Schneiderstraße 58
46244 Bot.-Grafenwald

☎ 02045 - 69 42 844 | www.physio-plewan.de



Praktisch gelegen auf einer beliebten Fahrradrouten durch Schermbeck fällt an dem Hof ein Futtersilo ins Auge, das anders aussieht als gewohnt. „Ich liebe schöne und hochwertige Dekoration und hatte die Idee, unsere in Vergessenheit geratenen Futtersilos auszubauen und hier ein Geschäft für Innen- und Außendekoration zu eröffnen“, verrät Inhaber Michael Rittmann. „Hier stecke ich mein Herzblut rein und kann meine Leidenschaft weitergeben.“

Handverlesen

Das Sortiment im kleinen Dekoladen ist handverlesen und wechselt in regelmäßigen Abständen. Von Vintage-Charme über einen industriellen Stil bis hin zu klassischen Stücken ist hier für jeden Geschmack etwas dabei. Der Inhaber legt viel Wert auf eine hohe Qualität und wählt alle Stücke selbst aus. Bevorzugt bezieht er die Produkte aus deutscher Herstellung und kleinen Manufakturen. Im urigen Ambiente der Futtersilos gibt es viel zu entdecken: Das vor allem saisonal wechselnde Sortiment besteht sowohl aus größeren Einrichtungsteilen wie Lampen, Uhren und Kränzen als auch kleineren Artikeln wie selbst gehäkelte Brötchenkörbe und handgemachte Seifen.

Auch für den Außenbereich hält der kreative Kopf von Garten und mehr Michael Rittmann einiges bereit. Auf dem Außengelände des Hofes sind Dekoelemente für Ihren Garten, die Terrasse oder den Balkon ausgestellt und können jederzeit besichtigt werden.

In jedem Fall ist der kleine Dekoladen einen Besuch wert - Schauen Sie ganz einfach selbst vorbei! Die Öffnungszeiten sind montags bis samstags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 10 bis 13 Uhr. An Sonntagen gibt es keine regulären Öffnungszeiten, bei Bedarf können Sie sich allerdings gern auf dem Hof melden, um einen Blick in die Futtersilos zu werfen. Sie finden den Hof auf dem Lofkampweg 61.

Ein gutes Team

Die Kanzleigruppe Woltsche, Brieskorn & Partner arbeitet übergreifend mit mehreren Standorten zusammen

Zu der Kanzleigruppe Woltsche - Brieskorn zählen neben der Woltsche, Brieskorn & Partner mbB WP StB in Dorsten und Kirchhellen und der Prost, Schadewald + Kollegen GbR in Schermbeck noch zwei weitere Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzleien mit Standorten in Hainichen (Sachsen), Recklinghausen und Gelsenkirchen. Die Kanzleien sind somit an insgesamt sechs Standorten vertreten, arbeiten vor allem in der Lohnbuchhaltung aber standortübergreifend in einem Team zusammen.

Lohnbuchhaltung bedeutet Anträge übermitteln, Bescheinigungen erstellen, betriebliche Altersvorsorge berücksichtigen und vieles mehr – etwa Reisekosten, Urlaubsgelder und Abwesenheitszeiten.

Schon kurz nach der Jahrtausendwende hat die Kanzleigruppe Woltsche – Brieskorn in Dorsten für diesen Bereich ein eigenes Team zusammengestellt. „Die stetig steigenden Anforderungen und die zunehmende Komplexität der Lohnbuchhaltung und des Sozialversicherungsrechts machten diesen Schritt erforderlich“, erklärt Steuerberater Volker Brieskorn. Insgesamt zählen inzwischen 13 Mitarbeiter kanzleigruppenweit zu dem Lohnteam. Volker Brieskorn berät und begleitet das Team als Kanzleipartner und Steuerberater.

Sonja Wissing, Steuerfachangestellte und zertifizierte Lohn- und Gehaltsbuchhalterin (IHK), leitet das Team von Dorsten aus und ist Ansprechpartnerin für alle fachlichen und organisatorischen Belange.

Gabriele Schreiber gehört zu den Gründungsmitgliedern des Teams und betreut zusammen mit Andrea Kokoschka in erster Linie die Baulohnmandate. Wibke Elvermann und Janna Buchheit, die sich bis zum April 2021 in Elternzeit befindet, vervollständigen das Team in Dorsten.

In Schermbeck betreuen Gabriele Levering und Marion Leinewber die Mandanten in sämtlichen Belangen rund um den Lohn. Stephanie Stoff ist in erster Linie für die Bearbeitung von Jahresabschlüssen zuständig, aber als Allrounderin im Notfall auch im Lohn-Bereich als Ansprechpartnerin für die Mandanten erreichbar.



Zusammen mit den Kollegen und Kolleginnen der anderen Standorte übernimmt das Team neben der kompletten Lohnbuchhaltung auch sämtliche Belange rund um die Themen Kurzarbeit und Quarantäne, die in der letzten Zeit besonders häufig gefragt waren.

ANZEIGE



Handwerk aus Leidenschaft

Sie möchten Ihre geliebte Uhr reparieren lassen?
Bringen Sie sie gerne vorbei! Das Optikergeschäft „SICHTBAR“ (Hauptstraße 15, Kirchhellen), nimmt Ihre Uhr für den Feinuhnmacher Max entgegen. Bring- und Abholservice nach telefonischer Terminvereinbarung auch für Stand- und Wanduhren.

Inh. Horst Krumme | Wielandstraße 136 | 45968 Gladbeck
Tel. 0 20 43-9 37 35 63 | Mobil 0163-4 58 60 79
www.feinuhnmacher-max.de



1) Foto: Hairboutique Schwichtenberg



2) Foto: Aileen Kurkowiak

Kurz & Knapp

ZWEITHAARSPEZIALIST FÜR SIE DA

Die Experten des Zweithaarspezialisten Schwichtenberg in der Kirchhellener Dorfmitte sind auch während der Corona-bedingten Schließungen weiter für Sie erreichbar. Inhaberin Bettina Schwichtenberg betont: „Krankheiten kennen keinen Lockdown. Dank unserer Präqualifikation dürfen wir als Hilfsmittelerbringer alle Betroffenen mit einem ärztlichen Attest oder Rezept für eine Zweithaarbehandlung weiterhin betreuen.“ Seit 15 Jahren ist die Zweithaarspezialistin mit ihrem Studio in Kirchhellen ansässig. Seitdem betreut sie erfolgreich und professionell alle Kundinnen, die aufgrund einer Krankheit oder eines defizitären Haarwuchs auf Zweithaar angewiesen sind.

Für die Schließungen in der Corona-Pandemie hat Bettina Schwichtenberg außerdem ein Notfalltelefon eingerichtet, das unter der Telefonnummer (02045) 2913 erreichbar ist. Hier können Sie einen individuellen Termin für alle Belange rund um die auf Rezept angeordnete oder ärztlich attestierte Notwendigkeit einer Zweithaarberatung vereinbaren. Andere Beratungstermine, die den reinen Friseur-Betrieb betreffen, dürfen aufgrund der aktuellen Corona-Schutzverordnung nicht durchgeführt werden.

// Abb. 1)

DER GESCHMACK CALABRIENS

Der Geschmack einer italienischen Pizza erreicht höchste Gefühle, wenn sie in einem hochqualitativen Steinofen gebacken wurde. Das Team des italienischen Restaurants Fratelli verwendet lediglich Zutaten höchster Qualität. Bestes Mehl, frischer Mozzarella und die Zubereitung der Pizzen im Steinofen ergeben italienische Spezialitäten der Extraklasse. Das Restaurant ist dafür bekannt, Zutaten aus der Region Calabrien wie die lokale Salami Spinata oder hochqualitativen Hinterschinken zu verwenden. Dabei kommt Urlaubsfeeling auf! Auch bei der frischen Pasta von Fratelli gerät man ins Träumen: Frische Fusilli mit hausgemachter Salsiccia, einer Fenchel-Bratwurst nach calabrischer Art entführen uns direkt nach Italien. Da weder ein Urlaub in den italienischen Provinzen noch der Besuch des Restaurants Fratelli vor Ort auf der Hauptstraße 47 nicht möglich sind, hat das Team aktuell

die Speisekarte-To-Go um eine Mittagskarte erweitert. Ab sofort können Sie Dienstag bis Samstag von 12 bis 14:30 Uhr, bei Abholung sogar bis 15 Uhr und von 17 bis 22 Uhr die calabrischen Köstlichkeiten bestellen und zuhause genießen. Sonntags ist die Abholung und Lieferung der Speisen von 12 bis 22 Uhr durchgehend möglich. Die Lieferung ist ab einem Bestellwert von 20 Euro kostenlos. Holen Sie sich den Geschmack Calabriens nach Hause und unterstützen die lokale Gastronomie. „Wir bedauern sehr, unsere Gäste nicht vor Ort begrüßen zu dürfen und hoffen, Sie alle schon bald wieder in unserer Gastronomie bedienen zu können“, betont Inhaber Giuliano Menn. Die Speise- und Mittagskarte sowie alle Öffnungszeiten können Sie im Internet unter www.fratelli-bottrop.de nachlesen.



www.woltsche-up.de KANZLEIGRUPPE WOLTSCHÉ • BRIESKORN
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

VERTRAUEN ist die BASIS 

wirksamer Ratschläge

Die Kanzleien der Kanzleigruppe Woltsche • Brieskorn stehen für steuerliche Kompetenz und vertrauensvolle Kommunikation. Denn Vertrauen ist unsere Basis für gute Zusammenarbeit mit Ihnen – unseren Kunden – für finanzielle Entscheidungen und vieles mehr. Informieren Sie sich über unser Vertrauenskonzept unter www.woltsche-up.de



Woltsche, Brieskorn & Partner mbB WP StB
Baldurstr. 80 | 46284 Dorsten | 02362 9154-0
Schulze-Delitzsch-Str. 3 | 46244 Kirchhellen | 02045 4142330

Prost, Schadewald + Kollegen GbR
Weseler Str. 5a | 46514 Schermbeck | 02853 8578020



Praxis für Krankengymnastik

- Krankengymnastik
- Reha-Sport
- Massage
- Lymphdrainage

Johann-Breuker-Platz 1b
46244 Bottrop-Kirchhellen
Tel. (0 20 45) 40 32-06/07
www.physiotherapie-kirchhellen.de

Başkan-Gassen/Krumme



- Spielen wie auf Asche
- Attraktive Abos
- Freundliche Gastronomie

Einfach online buchen unter www.blau-gelb-eigen.de



Hallenbuchung und -abo: Thorsten Polnik (E-Mail: thorsten.polnik@blau-gelb-eigen.de)
Tennistraining: Anton Radev (Tel. 0172-28 52 215)



Ich freue
mich auf Sie!
020 45-890 2128

**Immobilien in Kirchhellen?
Rufen Sie mich an!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Johannes Peuler,
Immobilienberater

**Vereinte
Volksbank**

